

# Implantate

## künstliche Zahnwurzeln

### Zahnücke

Künstliche Zahnwurzeln aus Titan, Keramik oder einer Kombination aus beiden, die in den Kieferknochen eingepflanzt (ingeschraubt) werden. Die Implantate verwachsen nach einer gewissen Zeit fest mit dem Kieferknochen (Osseointegration) und können dann wie eigene Zähne voll belastet werden. Die Haltbarkeit von Implantaten ist sehr lange, lt. Statistik sind ca.90 % der Implantate nach 20 Jahren noch voll intakt.



### Indikationen:

#### Implantat mit Keramikkrone

- Ersatz von Einzelzähnen ( das Beschleifen von gesunden Nachbarzähnen entfällt )
- Ersatz von fehlenden Seitenzähnen (Kein herausnehmbarer Zahnersatz notwendig)
- Implantatstege zur Stabilisierung von Unterkieferprothesen.



### Kontraindikationen:

starke Diabetes, Osteoporose, Infektionskrankheiten

### Voraussetzungen:

Bei günstigen Knochenverhältnissen und guter Lage des Nerven oder der Kieferhöhle implantieren wir seit ca. 15 Jahren direkt in unserer eigenen Praxis. In günstigen Fällen kann z.B. direkt nach der Extraktion des Zahnes **eine Sofortimplantation** durchgeführt werden. In den meisten Fällen muss aber eine Implantation genau geplant werden.

Dank **neuester Techniken** sind heutzutage Implantationen auch bei wenig eigener Knochensubstanz und ungünstiger Lage des Nerven oder der Kieferhöhle möglich. In diesen Fällen arbeiten wir seit vielen Jahren mit einem namhaften Kieferchirurgen zusammen, der auch in Anfangs ungünstigen Fällen mit neuesten Techniken wie z.B. gesteuerter Knochenregeneration mit künstlichem und/oder eigenem Knochen, Knochenverpflanzung (Knochenblock), Knochensplitting, Sinuslift, Nervverlagerung usw., die Voraussetzungen schafft, dass Implantate erfolgreich und ohne Komplikationen gesetzt werden können.

### Klinischer Ablauf

Vor einer Implantation erfolgt eine genaue Untersuchung und Planung der Implantationsstelle und der Platzierung der Suprakonstruktion. Eine Behandlung einer ev. vorhandenen Parodontitis und eine konservative Sanierung des



Restgebisses sollte im Vorfeld erfolgen. Die Implantation erfolgt in einer eigenen Sitzung. Nach einer gewissen Einheilzeit, die zwischen der Sofortbelastung und ca. 2-6 Monaten variiert, je nach Ausgangsverhältnissen und Primärstabilität der Implantate, erfolgt dann die Abformung der Implantatverhältnisse und die Herstellung der sog. Suprakonstruktion (Krone, Brücke, Implantatsteg ) im Dentallabor. Eine ausführliche Beratung über die Möglichkeiten und den genauen Ablauf gebe ich Ihnen gerne ausführlich, unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten an Hand von Röntgenbildern und Modellen, persönlich in meiner Praxis.